



54550 Daun, 20.07.2020 Th/ -

Prüfbericht

Nr. 0821-20

über die: rechnerische Ermittlung einer versickerungsfähigen Regenspende einer Pflasterfläche, hergestellt mit Rechteck Pflastersteinen des Pflastersteinsystems „**Terralis Lagom**“ aus Beton DIN EN 1338 mit den Rasterabmessungen

- 375 x 115 x 80 mm,
- 500 x 115 x 80 mm
- 375 x 160 x 80 mm und
- 500 x 160 x 80 mm

sowie einem wasserdurchlässigen Fugenanteil (4 mm Fuge).

Antragsteller: Firma
STARK Deutschland GmbH
Hafeninsel 9

63067 Offenbach/Main

Gegenstand: Zur rechnerischen Ermittlung der versickerungsfähigen Regenspende der Pflasterfläche, hergestellt mit Rechteckpflastersteinen des Pflastersteinsystems „**Terralis Lagom**“ aus Beton in einer Pflasterstärke von 80 mm und mit verschiedenen Steinabmessungen in der Länge und Breite mit einer wasserdurchlässigen Fugenbreite von ca. 4 mm wurden durch die Firma EHL AG Steinzeichnungen sowie Verlegeanweisungen vorgelegt.

Dieser Bericht umfasst 4 Seiten

Folgende Materialeigenschaften sind durch rechnerischen Nachweis zu bestimmen:

- 1.) Ermittlung der versickerungsfähigen Regenspende nach dem Berechnungsverfahren der Versickerungsleistung in Anlehnung an das ATV-Arbeitsblatt A 138.
- 2.) Beurteilung

Vorbemerkungen:

Durch Berechnungsverfahren nach dem ATV Arbeitsblatt A 138 ist die rechnerische Versickerungsleistung bzw. versickerungsfähige Regenspende der Pflasterfläche nach der nachfolgenden Rechenformel für nicht verunreinigtes Niederschlagswasser zu berechnen.

$$A_{s=} = \frac{A_u}{[(10^7 \cdot k_f / 2 \cdot r_{D(n)}) - 1]}$$

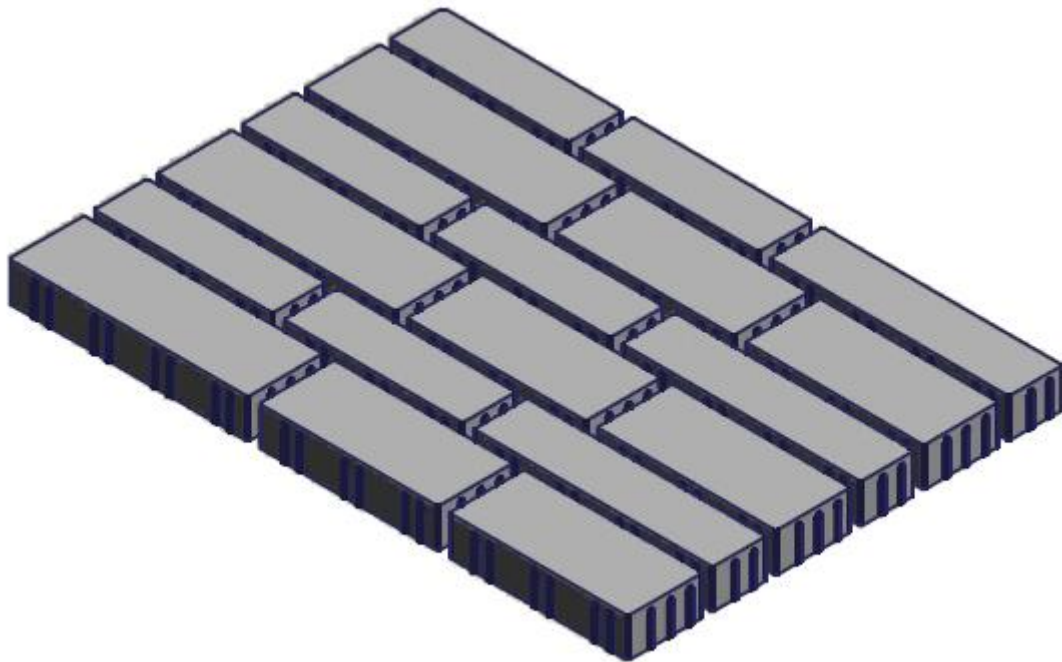
mit

- A_s = verfügbare Versickerungsfläche in m^2
 A_u = angeschlossene, undurchlässige Fläche in m^2
 k_f = Durchlässigkeitsbeiwert der gesättigten Zone in m/s
 $r_{D(n)}$ = Regenspende in $l/s \cdot ha$

Voraussetzung für die Wirksamkeit der errechneten versickerungsfähigen Regenspende einer Pflasterfläche, hergestellt mit Pflastersteinen aus Beton nach DIN EN 1338 ist die Verwendung eines entsprechend wasserdurchlässigen Untergrundes und Unterbaus sowie der Einbau von wasserdurchlässigem Splittmaterial z.B. der Körnung 1/3 mm, im Fugenbereich.

Die Mittlere-Fugenbreite für die Betonpflasterflächen des Pflastersteinsystems „Terralis Lagom“ beträgt 4 mm Fugenbreite an der Oberfläche der Pflastersteine.

In der nachfolgenden Abbildung ist beispielhaft ein Verlegemuster des Pflastersteinsystems „Terralis Lagom“ schematisch dargestellt.



Berechnung der Wasserdurchlässigkeit:

Auf der Grundlage des vorstehend aufgeführten Berechnungsverfahrens und der angegebenen Rechenformel sowie unter Annahme eines Wasserdurchlässigkeits-Beiwertes des für die Fugenverfüllung verwendeten Splittmaterials der Korngruppe 1/3 mm von $2,9 \times 10^{-3} \text{ m/s}$ und einem gewichteten Fugenanteil von ca. 2,84% ergibt sich für das Pflastersteinsystem aus Beton „Terralis Lagom“ eine versickerungsfähige Regenspende von:

ca. 412 l/s ha.

Beurteilung:

Gemäß der Richtlinie für die Herstellung und Güteüberwachung von wasserdurchlässigen Pflastersteinen aus haufwerksporigem Beton, herausgegeben vom Bundesverband Deutsche Beton- und Fertigteilindustrie e.V., Fachgruppe Betonerzeugnisse für den Straßenbau, ist für WD-Pflastersteine ein Wasserdurchlässigkeits-Beiwert k_f von 5,4 10-5m/s gefordert. Das entspricht einer versickerbaren Regenspende der Pflasterfläche von 270 l/s ha.

Die rechnerisch ermittelte versickerungsfähige Regenspende bei dem Pflasterbelag aus dem Rechteckpflasterstein-System „**Terralis Lagom**“ mit in einer Pflasterstärke von 80 mm und mit verschiedenen Steinabmessungen in der Länge und Breite mit 4 mm Fugenbreite von ca. **412 l/s ha**. überschreitet den Anforderungswert Wert nach MVV (Merkblatt für Versickerungsfähige Verkehrsflächen der FGSV, Ausg. 2013) von 270 l/s ha somit deutlich.

**EIFELINSTITUT
Daun**

Prüfstellenleitung:



(L. Thielen)



Ergänzung zum Prüfbericht 0821-20 vom 20.07.2020

Die Berechnung beinhaltet Parameter der Pflasterflächen im Gebrauchszustand, also nach mehrjähriger Nutzungsdauer und verschmutzungsbedingtem Rückgang der Versickerungsleistung, da durch den Eintrag von Feinpartikeln in die Fugen (Kolmation) eine Nachverdichtung des Oberbaues und der Fugenfüllung sowie eine Abnahme der Wasserdurchlässigkeit gegeben ist. Ebenfalls ist die mechanische Belastung von Pflasterflächen durch fahrende und parkende Fahrzeuge berücksichtigt und dadurch die Nachverdichtung der Bettung sowie der Fugen. Auf der Grundlage, dass es unterschiedliche Mengen an Niederschlägen gibt wird auch hier ein gemittelter Ansatz an der Regenspende Einfluss auf das Ergebnis der Berechnung haben.

EIFELINSTITUT**Daun, 07.02.23**

Prüfstellenleitung:



(Dr. Ulf Schmidt)

